



EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH

Öhringen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2022

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt vom Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Mit Kriegsbeginn am 24.02.2022 explodierten die Preise und die Nachfrage nach Heizöl und Holzpellets. Da es im Tankstellengeschäft keine Bevorratung gibt, war hier die Nachfrage konstant aber bei signifikant höheren Preisen.

Bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2022 blieb der Absatz mengenmäßig im Vergleich zum Vorjahr letztlich konstant. Aufgrund der deutlich gestiegenen Preise sind sowohl die Umsatzerlöse als auch der Materialaufwand deutlich angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Rohertrag um rund TEUR 1.000 gesteigert werden.

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich von TEUR 1.187 auf TEUR 1.123. Hauptgrund hierfür war der deutlich gestiegene Aufwand beim Personal und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Erfreulich hat sich der Absatz von synthetischem Dieselmotorenöl (vor allem HVO) entwickelt. Der Verkauf von diesen Produkten nimmt schon einen Anteil von ca. 6 % vom Gesamtertrag ein.

Durch die Konzentration des Holzpelletsabsatzes im 2. und 3. Quartal 2022 bei gleichzeitig krankheitsbedingten Ausfällen bei den Fahrern, mussten wir letztlich einen mengenmäßigen Absatzrückgang von 12 % verzeichnen.

Unser Tankstellennetz blieb stabil und wir konnten wieder weitere Neukunden hinzugewinnen.

Unsere Positionierung im Markt und unsere Produktinnovationsfähigkeit, insbesondere bei den alternativen Kraftstoffen bestätigen unsere Geschäftspolitik.

Wir sind mit der Entwicklung des Unternehmens angesichts des schwierigen Marktumfeldes weiterhin sehr zufrieden.

II. Lage des Unternehmens

Die **Vermögenslage** unserer Gesellschaft ist weiterhin sehr stabil.

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund unserer reinen Handelstätigkeit unverändert den größten Bilanzposten dar. Durch die gestiegenen Rohölpreise und damit auch Kraftstoffpreise in 2022 sind die Forderungen zum Bilanzstichtag angestiegen. Auf der Passivseite stellen die Lieferverbindlichkeiten unverändert den mit Abstand bedeutendsten Bilanzposten dar.

Die Aktivseite der Bilanz ist zudem geprägt durch Investitionen von TEUR 2.345 in das Anlagevermögen. Hier ist insbesondere die Investition in eine neue Tankstelle zu nennen.

Unsere Eigenkapitalquote (inklusive Genußrechtskapital) beträgt 22,1 %. Die Eigenkapitalrendite in Höhe von 22,4 % (bezogen auf das Eigenkapital zum 31.12.2021 inklusive Genußrechtskapital) kann als sehr gut bezeichnet werden.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 11,4 % der Bilanzsumme. Die Zinsbindung dieser Verbindlichkeiten ist mittel- bis langfristig.

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 58,7 % der Bilanzsumme und werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen. Deren Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auch Folge der deutlich erhöhten Energiepreise.

Unsere **Finanzlage** ist als gut zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine weitere Kreditlinie, so dass kurzfristige Liquiditätsschwankungen überbrückt werden könnten. Diese Kreditlinie wurde von unserer Gesellschaft im abgelaufenen Jahr nicht in Anspruch genommen.



Langfristige Anlagen sind fristenkongruent finanziert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 742.

Unsere stabile **Ertragslage** resultiert im Wesentlichen aus unserer Strategie, hochwertige Qualitätsprodukte zu vertreiben und unseren Kunden eine verlässliche und hohe Service-Qualität zu bieten.

Umsatz und Materialaufwand sind infolge der im Vergleich zum Vorjahr höheren Produktpreise deutlich angestiegen.

Die Struktur unserer Aufwendungen ist im Verhältnis zum Absatzvolumen ebenfalls deutlich angestiegen.

Wir beschäftigen qualifiziertes und motiviertes Personal in allen Unternehmenssparten. Der Personalaufwand erhöhte sich um 20,0 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch zusätzlich benötigtes Personal in den Bereichen Betriebsleitung und Verkauf (Personalaufbau wegen anstehendem Renteneintritt von leitenden Mitarbeitern), Tankstellen (Personalaufbau wegen neuer Tankstelle mit Waschstraße) und LKW-Fahrer, sowie den üblichen tariflichen und teilweise übertariflichen Lohnsteigerungen. Außerdem wurde den Mitarbeitern eine Inflationsausgleichsprämie ausbezahlt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 377 T€ (14%) gestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf die gestiegenen Kraftstoffpreise für den eigenen Fuhrpark (250 T€), Raumkosten für die neue Tankstelle (60 T€) sowie die allgemeine Teuerung bei den Sachkosten zurückzuführen.

Letztlich ergibt sich ein Jahresüberschuss nach Steuern von TEUR 795 nach TEUR 848 im Vorjahr.

Entgegen der Prognose im Lagebericht ist der Ergebnisrückgang moderat ausgefallen. Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund der massiv gestiegenen Energiepreise um 40 % erhöht und damit mehr als im Lagebericht des Vorjahres prognostiziert. Letztlich waren die Folgen des Ukraine-Krieges in ihrer Dimension im Vorjahr nicht vorhersehbar. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr ist sehr erfreulich und übersteigt die Prognose der Geschäftsführung vom Vorjahr.

Unsere wirtschaftliche Lage ist insgesamt als sehr gut zu bezeichnen. Die Geschäftsführung ist mit dem erreichten Ergebnis unter Berücksichtigung des sehr schwierigen makroökonomischen Umfelds sehr zufrieden.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Risikobericht

Durch den leider noch nicht beendeten Krieg in der Ukraine sind die Rohstoffmärkte noch sehr nervös. Derzeit ist die Versorgungslage zwar stabil auf höherem Preisniveau, der nächste Winter steht aber vor der Tür. Die weitere Entwicklung ist derzeit schwer vorhersehbar.

Die Auswirkung politisch bedingter Maßnahmen (CO₂ -Preis auf fossile Energieträger) auf den Mineralölabsatz bleibt abzuwarten. Eine deutliche Reduzierung des Absatzvolumens ist aber erst mittelfristig zu erwarten.

Trotz der deutlich gestiegenen Preise müssen unseren Kunden ihren Brennstoff- und Kraftstoffbedarf auch auf höherem Preisniveau decken. Das letzte Jahr hat bereits gezeigt, dass der Bedarf auf mehrere Bestellungen verteilt wird aber insgesamt nur wenig zurückgeht. Durch das für 2024 zu erwartende Heizungsgesetz wird es mittelfristig zu einem deutlichen Rückgang der Heizölnachfrage kommen.

Die Elektrifizierungsstrategie der Bundesregierung wird auch bei den Kraftstoffen mittelfristig zu einem deutlichen Nachfragerückgang führen.

Gleichzeitig sehen wir weiterhin einen hohen Wettbewerb am Markt, dem wir uns zu stellen haben. Mit unserem bereits bestehenden Kundenstamm, an dessen Ausbau in Zukunft weiterhin gearbeitet wird, ist dennoch mit einem positiven Ergebnis auch für 2023 zu rechnen.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf solide, qualitätsbewusste Produktionsfirmen zurück mit denen wir langfristige Geschäftsbeziehungen anstreben. Dies auf Nachhaltigkeit angelegte Geschäftspolitik zeichnet sich in der bestehen Krise in besonderem Maße aus. Wir betrachten dies als solides Fundament für unsere weitere positive Entwicklung.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Preisänderungsrisiken bestehen bei der Gesellschaft bezüglich der Finanzinstrumente nicht.

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen sowie eine Kreditversicherung zur Absicherung höherer Forderungsrisiken. Es besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Rechtsanwalt für Inkassoaufgaben.

Dem Risiko aus Zahlungsstromschwankungen wird durch die schnelle Einziehung der Forderungen und eine mit den Nachfrageveränderungen kurzfristig abgestimmte Beschaffungspolitik begegnet.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft über Bankkredite bei einer regionalen Geschäftsbank. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung und unsere Hausbank steht der Finanzierung von anstehenden Investition stets offen gegenüber.

Die von der Gesellschaft eingesetzten Zins-SWAP's für ein bereits länger laufendes Darlehen dienen der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos. Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken werden bei der Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgen wir eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

II. Chancen



Die Geschäftsfelder Holzpellets und synthetischer Dieselmotorkraftstoff bieten durch die „Klimagesetzgebung“ enormes Potential und können durch eine enge Kooperation zu den jeweiligen Herstellern deutlich ausgebaut werden.

Die Gesellschaft ist bei allen Veränderungen immer sehr früh involviert. Das hierdurch gewonnene Know-How und die Anpassungsfähigkeit sehen wir als Chance. So sind einzelne unserer Tankstellen bereits E-Ladesäulen ausgestattet welche teilweise von uns selbst aber auch mit Kooperationspartnern umgesetzt wurden.

Als regionales, mittelständisches Unternehmen haben wir eine sehr hohe Kundenbindung und bieten unseren Kunden eine hohe Service-Qualität. Die Unternehmensentwicklung zeigt, dass dies von unseren Kunden honoriert wird. Hier sehen wir auch weiterhin Chancen.

III. Prognosebericht

Die Ertragsentwicklung für die ersten beiden Quartale 2023 ist erfreulich. Wir erwarten für das restliche Jahr 2023 eine weiterhin gute Absatz- und Ertragsentwicklung.

Wir planen dennoch keine wesentlichen Änderungen in unserer Geschäftspolitik. Unsere Marktposition betrachten wir weiterhin als gefestigt.

Die Absatzmengen bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Die Margen sind weiterhin stabil. In 2023 sind die Kraftstoffpreise insbesondere an den Tankstellen inzwischen deutlich zurückgegangen. Die Umsatzentwicklung in 2023 ist daher von der weiteren Preisentwicklung abhängig.

Trotz der andauernden Ukraine-Krise beurteilen wir die Entwicklung des Unternehmens für 2023 stabil.

Insgesamt erwarten wir für 2023 ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau und im Gesamtjahr einen leichten Umsatzrückgang.

Öhringen, den 15. August 2023

Roland Weissert, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	6.393.634,00	4.845.973,54
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.469,00	55.331,50
II. Sachanlagen	6.234.526,10	4.698.401,10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.666.030,10	1.531.768,10
2. technische Anlagen und Maschinen	1.309.309,00	1.172.186,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.111.570,00	1.984.947,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	147.617,00	9.500,00
III. Finanzanlagen	89.638,90	92.240,94
1. Beteiligungen	89.638,90	92.240,94
B. Umlaufvermögen	10.988.366,69	11.039.634,30
I. Vorräte	1.620.817,00	1.547.123,36
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	168.216,77	189.010,43



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.300.356,23	5.664.567,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.067.193,46	3.827.943,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.300,00	4.300,00
Aktiva	17.386.300,69	15.889.907,84
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	3.676.287,77	3.380.877,99
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage	1.436.000,00	1.136.000,00
III. Gewinnvortrag	1.144.877,99	1.097.044,68
IV. Jahresüberschuss	795.409,78	847.833,31
B. Genußrechtskapital	167.800,00	175.000,00
C. Rückstellungen	649.385,91	556.732,71
D. Verbindlichkeiten	12.812.828,01	11.690.631,14
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.395.309,14	2.008.072,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.300,14	72.560,03
3. sonstige Verbindlichkeiten	10.369.218,73	9.609.998,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten	79.999,00	86.666,00
Passiva	17.386.300,69	15.889.907,84

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	8.691.643,98	7.701.106,76
2. Personalaufwand	3.618.870,70	3.014.835,67
a) Löhne und Gehälter	2.948.243,70	2.412.741,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	670.627,00	602.093,88
davon für Altersversorgung	28.512,36	27.917,36
3. Abschreibungen	794.288,35	725.417,89



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	794.288,35	725.417,89
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.106.407,16	2.729.833,61
5. Erträge aus Beteiligungen		4.227,05
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.895,59	1.470,81
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.602,04	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.113,54	50.188,66
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	327.848,00	338.695,48
10. Ergebnis nach Steuern	795.409,78	847.833,31
11. Jahresüberschuss	795.409,78	847.833,31

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH hat ihren Sitz in Öhringen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 580990 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert, was der bisherigen Handhabung entspricht.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung im Jahresabschluss zu verbessern, werden die Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einheitlich im Anhang gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Steuerliche Vereinfachungsregelungen kommen zur Anwendung.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h., einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz



Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2022	Jahresergebnis
ELO Energie Logistik Süd GmbH, Öhringen	25,0 %	84 EUR	-499 EUR
Bio-Energie Öhringen GbR, Öhringen	50,0 %	76 EUR	-5 EUR

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 359 (Vorjahr: TEUR 258) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 10.836 (VJ: TEUR 10.132), der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.977 (VJ: TEUR 1.559).

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 0 (VJ: TEUR 630).

Von den zum 31. Dezember 2022 bestehenden Verbindlichkeiten sind insgesamt TEUR 2.395 (VJ: TEUR 2.008) durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte abgesichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 418 (VJ: TEUR 449) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 1.977 (VJ: TEUR 1.559) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 126) gegenüber Gesellschaftern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	>2025 TEUR	Summe TEUR
Mietverträge	606	547	497	4.956	6.606
Leasingverträge	39	31	21	0	91
Summe	645	578	518	4.956	6.697

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Darlehensverträgen wurde ein Zins-SWAP mit einer Laufzeit bis 2027 abgeschlossen. Das durch die Bewertungseinheit nach § 254 HGB abgesicherte Volumen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 628. Aufgrund der Ausgestaltung der Zins-SWAP's sinkt das abgesicherte Risiko im Zeitablauf entsprechend der Tilgungsvereinbarung mit den abgesicherten Darlehen.

Der Marktwert der Zins-SWAP's wurde nach der Barwertmethode ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 31.

Die Höhe des abgesicherten Risikos hängt von der Höhe der Zinsänderung und dem zu diesem Zeitpunkt abgesicherten Volumen ab.

Der Zeitraum, für den sich die gegenläufigen Wertänderungen künftig voraussichtlich ausgleichen, umfasst die genannte Laufzeit der Zins-SWAP's für den sich im Zeitablauf vermindern den Betrag.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung



Personalaufwand

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entfallen TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 28) auf die Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 22 und betreffen Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste.

5. Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung erfolgte im Berichtsjahr durch:

- Herrn Friedrich Rath, Langenburg
- Herrn Roland Weissert, Öhringen

Der ausgeübte Beruf der Geschäftsführer entspricht der Organstellung.

Die Geschäftsführung erfolgte im Berichtsjahr durch die Richard Weissert GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 82.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 1.940.287,77 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 790.000,00 zu verwenden und den verbleibenden Betrag von EUR 1.150.287,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Öhringen, den 15. August 2023

<i>Die Geschäftsführung</i>					
Anschaffungskosten					
	Stand am 31.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	162.330,43	16.123,06	0,00	0,00	178.453,49
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.493.770,83	1.226.930,67	9.500,00	0,00	3.720.701,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.479.000,88	348.228,68	0,00	0,00	2.827.229,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.016.484,68	605.653,44	0,00	53.042,17	4.569.095,95



Anschaffungskosten					
	Stand am 31.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.500,00	147.617,00	-9.500,00	0,00	157.117,00
	8.998.756,39	2.328.429,79	0,00	53.042,17	11.274.144,01
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	110.086,07	0,00	0,00	0,00	110.086,07
	9.271.172,89	2.344.552,85	0,00	53.042,17	11.562.683,57
Entwicklung der Abschreibungen					
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	106.998,93	1.985,56	0,00	0,00	108.984,49
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	962.002,73	102.168,67	0,00	0,00	1.064.171,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.306.814,88	211.105,68	0,00	0,00	1.517.920,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.031.537,68	479.028,44	0,00	53.040,17	2.457.525,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.300.355,29	792.302,79	0,00	53.040,17	5.039.617,91
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	17.845,13	2.602,04	0,00	0,00	20.447,17
	4.425.199,35	796.890,39	0,00	53.040,17	5.169.049,57
Entwicklung der Abschreibungen					
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	106.998,93	1.985,56	0,00	0,00	108.984,49
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	962.002,73	102.168,67	0,00	0,00	1.064.171,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.306.814,88	211.105,68	0,00	0,00	1.517.920,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.031.537,68	479.028,44	0,00	53.040,17	2.457.525,95

	Entwicklung der Abschreibungen				Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.300.355,29	792.302,79	0,00	53.040,17	5.039.617,91
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	17.845,13	2.602,04	0,00	0,00	20.447,17
	4.425.199,35	796.890,39	0,00	53.040,17	5.169.049,57

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 04.12.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bescheinigung

In dem zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neckarsulm, den 15. August 2023

REVISA Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Oechsle, Wirtschaftsprüfer

Tröster, Wirtschaftsprüfer